

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Samstag, 20. August 1960

Blatt 1642

## Drei Lehrgänge in städtischen Krankenpflegeschulen

### Taschengeld sowie freie Verpflegung, Unterkunft und Dienstkleidung

20. August (RK) Im Herbst dieses Jahres werden in den Krankenpflegeschulen des Allgemeinen Krankenhauses, des Wilhelminenspitales und des Franz Josef-Spitales Ausbildungslehrgänge eröffnet. Um Aufnahme können weibliche und männliche Personen im Alter zwischen 17 und 30 Jahren ansuchen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und die Absolvierung von mindestens vier Klassen Hauptschule nachweisen können.

Die Ausbildung im Allgemeinen Krankenhaus und im Wilhelminenspital erfolgt internatsmäßig. Der Schule im Franz Josef-Spital ist kein Internat angeschlossen. Sie ist für solche Bewerber bestimmt, die in Wien selbst über eine Unterkunft verfügen und aus persönlichen Gründen eine Internatsausbildung nicht mitmachen können.

Den Schülerinnen und Schülern werden Verpflegung, Dienstkleidung und Unterkunft (letzteres gilt nur für die Internatsschulen) kostenlos gewährt. Außerdem erhalten sie ein monatliches Taschengeld, das im 1. Jahrgang 200 Schilling, im 2. Jahrgang 300 Schilling und im 3. Jahrgang 400 Schilling beträgt. Die Schulzeit ab dem 18. Lebensjahr wird bei späterer Aufnahme in den Pflegedienst der Stadt Wien auf die Dienstzeit angerechnet.

Aufnahmsgesuche sowie Anfragen sind zu richten an die Direktionen der Krankenpflegeschulen des Allgemeinen Krankenhauses, Wien 9, Alser Straße 4, des Wilhelminenspitales, Wien 16, Montleartstraße 37 und des Franz Josef-Spitales, Wien 10, Knöllgasse 22-24.

Der Wienerwald ist nicht zum Fahren da!

=====

Neue Verkehrsbeschränkungen im Wald- und Wiesengürtel

20. August (RK) In der letzten Zeit gab es viele Beschwerden darüber, daß Straßen und Wege im Wienerwald immer mehr mit Kraftfahrzeugen, Motorrädern und Fahrrädern befahren werden. Die bisherigen Verkehrsbeschränkungen und Verbotstafeln genügten offensichtlich nicht, um Belästigungen von Ausflüglern abzustellen. Durch den Motorlärm wurden außerdem auch die Tiere des Wald- und Wiesengürtels erschreckt und verscheucht.

Die Stadt Wien hat daher vor kurzem eine Kundmachung herausgebracht, "betreffend Verkehrsbeschränkungen im Wald- und Wiesengürtel innerhalb des 14., 16., 17. und 19. Wiener Gemeindebezirkes". Für insgesamt 42 Wege wurde das Befahren mit Fahrzeugen aller verboten. Außerdem gibt es schon eine Reihe von verkehrsbeschränkenden Kundmachungen aus früherer Zeit. Um jedoch den Schilderwald in vernünftigen Grenzen zu halten, wurden die allgemeinen Fahrverbote nur für jene im Wald- und Wiesengürtel gelegenen Wege verfügt, bei denen der Fahrzeuglenker nicht schon nach den natürlichen Gegebenheiten erkennen kann, daß die dem Fahrzeugverkehr dienende Fläche endet und Wald oder Wiese beginnen.

Bisher haben die ehrenamtlichen Naturschutzorgane auf Übertretungen der Fahrverbote nur aufmerksam gemacht, ohne eine Anzeige zu erstatten. Dies wird sich nunmehr ändern, sodaß jene Kraftfahrer, die selbst die engsten Waldwege noch als Verkehrsfläche betrachten, mit strengen Strafen zu rechnen haben. Nach dem alten Gesetz sind Geldstrafen bis zu 1.000 Schilling vorgesehen, nach dem mit Beginn des nächsten Jahres in Kraft tretenden neuen Straßenpolizeigesetz können Geldstrafen bis zu 10.000 Schilling verhängt werden. Im Interesse der vielen im Wienerwald Erholung suchenden Fußgänger wird wohl ein schärferes Durchgreifen allgemein begrüßt werden.

- - -

Der letzte Weg von Branddirektor Dipl.-Ing. Dufek  
=====

20. August (RK) Wie bereits berichtet, wird der in dieser Woche verstorbene Wiener Branddirektor Dipl.-Ing. Dufek am Montag im Dornbacher Friedhof zu Grabe getragen. Die Trauerfeier beginnt um 15.45 Uhr. Ehrenwachen der Feuerwehr werden am Sarg postiert sein und die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien wird ihrem verstorbenen Chef das letzte Geleit geben. Am Grabe werden Stadtrat Glaserer im Namen der Stadt Wien und Oberbrandrat Dipl.-Ing. Hawelka im Namen der Feuerwehrkollegen Abschied von Branddirektor Dufek nehmen.

- - -

Ludwig August Bretschneider zum Gedenken  
=====

20. August (RK) Auf den 22. August fällt der 100. Geburtstag des Politikers und Redakteurs der "Volkstribüne" Ludwig August Bretschneider.

In Wien geboren, wuchs er im Geist der jungen Arbeiterbewegung auf und wurde Bildhauer. Die Freundschaft mit Viktor Adler gab seinem Leben die entscheidende Wendung. Dieser veranlaßte ihn, die Redaktion und Administration der sozialdemokratischen Wochenschrift "Gleichheit" in Wien zu übernehmen. Bretschneider organisierte auch die erste große Heerschau der Wiener Arbeiterschaft am 1. Mai 1890 im Prater. Weitere persönliche Erfolge von ihm waren die Wahlrechtsdemonstrationen der Jahre 1897 und 1905. 1907 konnte er als Abgeordneter in den Reichsrat einziehen. Nach dem Umsturz gehörte er der provisorischen Nationalversammlung und schließlich bis 1927 dem österreichischen Nationalrat an. Bretschneiders Wirken für seine Partei war von größter praktischer Bedeutung. Bis zur Trennung Wiens war er Landespartei sekretär für Niederösterreich. Mit den internationalen Arbeiterführern stand er in enger Verbindung. Es war ihm noch vergönnt, die ersten Früchte der sozialistischen Gemeindeverwaltung zu sehen. Am 4. August 1929 ist er in Wien gestorben.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

20. August (RK) Dienstag, den 23. August, Route 1, mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, der Schule in Hadersdorf-Weidlingau und des Jugendgästehauses in Hütteldorf-Hacking sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -